

## ARTIKEL / INHALTSVERZEICHNIS

LIFESTYLE-PRODUKT ZIGARRE  
LUXURIÖS, SUBTIL, VEREHRT

Der Zigarrenkult ist alt und birgt viele Legenden. Welche Zigarre die beste ist, bleibt aber bis heute unbeantwortet. Jeder Geniesser hat seine Lieblingsmarke.

**Wirklich trendy, ziemlich sexy und vor allem edel: Die Cigar begeistert immer mehr Gourmets - auch weibliche. Sei es eine Cohiba, eine Laura Chavin oder eine Davidoff: Die Geniesser finden zu jedem Event die richtige Zigarre. Vor allem in der Vorweihnachtszeit werden die Humidore neu bestückt und edelste limitierte Zigarrenserien gekauft.**

## Simone Leitner Fischer

Gouverneur Arnold Schwarzenegger liebt sie; Dani DeVito sowieso; Winston Churchill zelebrierte sie; Fidel Castro instrumentalisierte sie; Bill Clinton wurde sie zum Verhängnis - die Zigarre. Mit dem Lifestyle- und Prominentenbonus versehen, hat die Zigarre in den letzten Jahren mächtig an Image gutgemacht. Ihre Beliebtheit als Lifestyle-Requisit wird mit hochprofessionellen Marketingstrategien unterstrichen. Das lässt sich auf den Modeseiten diverser Frauen- und Herrenmagazine ebenso beobachten wie in Spitzenrestaurants, Szenelokalen, Talkshows und natürlich in Filmen. Zweifelsohne: Die Zigarre selber wurde zum Filmsternchen. Nicht schnelle Sucht, sondern wahrer Genuss - die Smoker sind Geniesser.

Sie alle schwören auf ihre edlen Zigarren, ihre Neuentdeckungen und ihre Rituale. Der Zigarrenkult ist alt und birgt viele Legenden. Die Maya rauchten einst Zigarren zu religiösen Zwecken. Die Smoker von heute hingegen verehren die Zigarre als solche. Ihr wird Respekt und Wertschätzung entgegengebracht. Heute ähnelt der Kult der Zigarre demjenigen des 19. Jahrhunderts: Sie wurde damals - und wird heute - als stilvolles Genussmittel zelebriert. Die genaue Zahl der Zigarrenraucher lässt sich schwer schätzen. Sicher ist jedoch, dass sich seit der Zeit, als ein Matrose auf Kolumbus' Reise in die Neue Welt einen Tabak rauchenden Eingeborenen entdeckte, die Männer und Frauen aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus in die Zigarre verliebt haben. Welche Zigarre nun die beste ist, bleibt unbeantwortet. Fakt ist allerdings, dass die besten Zigarren der Welt in Gebieten beheimatet sind, die, ähnlich wie bei einem Spitzenwein, mit idealen klimatischen Bedingungen und einer Harmonie von Boden und Pflanze aufwarten können. Als edle Klassiker sind sicherlich die kubanischen Havannas und

**1. TITELGESCHICHTE:**  
LIFESTYLE-PRODUKT  
ZIGARRE

**2. SACHTHEMEN:**  
DAS KRÖNENDE DESSERT

**3. PERSÖNLICH:**  
ROBERT P. HERR, HOTEL  
INTERCONTINENTAL,  
DÜSSELDORF

**4. F & B:**  
MINERALWASSER

die Zigarren aus der Dominikanischen Republik bekannt. Der wahre Geniesser und die subtile Smokerin haben natürlich nebst den klassischen Zigarren auch herrliche Trouvaillen aus Honduras, den Philippinen oder auch Mexiko im Humidor.



#### **Emil Blümli und Zino Davidoff**

Eines haben diese Zigarren aber alle gemeinsam - sie werden von Hand und mit unendlich viel Leidenschaft gearbeitet: Anbau, Ernte, Fermentation, Auslese und Mischen, aber vor allem das Bündeln und Rollen sowie das Verpacken mit Bauchbinden und Siegel gehören zur manuellen Arbeit. Jedes einzelne Element der Zigarre, von ihrem Deckblatt über ihre Farbe, ihr Aroma und ihren Duft bis hin zur Art und Weise, wie sie brennt und sich raucht, trägt zum unverwechselbaren Charakter der Zigarre bei. Sei es ein Routinier oder ein Einsteiger, die Wahl der passenden Zigarre zum jeweiligen Event ist erste Voraussetzung eines Raucherlebnisses.

Empfehlungen in diese Richtung gibt es zuhauf: Emil Blümli, Hotelier, Smoker und vor allem Geniesser, hat mit der grössten Havanna-Zigarren-Karte der Welt - mehr als 300 verschiedenen Zigarren - grosse Erfahrung: «Da gibt es die Kenner, die beispielsweise nach einer Partagas im 50er-Kabinett fragen, oder den Gourmet, der nur gelegentlich ein gutes Essen mit einem Smoke beenden will.» Er mag sie alle, berät sie gerne, zelebriert die Zigarre und geniesst. Er ist ein Connoisseur. Das wusste übrigens auch der legendäre Zigarrenkönig Zino Davidoff und schrieb Jahre vor seinem Tod eine Widmung: «Meinem Freund Emil Blümli, mit den besten Wünschen.» Eben: von Kenner zu Kenner. Und wirklich, die Raritäten von Emil Blümli, Restaurant Krebs in Grenchen, sind auch prominenten Rauchern wie Arnold Schwarzenegger ein Begriff. Seit seinem Guinnessbuch-Eintrag kriegt Blümli regelmässig Anfragen und Bestellungen aus Hollywood.



Zahlreiche manuelle Arbeiten gehören noch heute zur Produktion.

#### **In der Gastronomie zelebriert**

Die Zigarre wird in der Schweizer Gastronomie auch zelebriert. In diesem Jahr zeichnete der Gastronomieführer GaultMillau eine neue Kategorie aus: «Cigar Man of the Year» respektive «Cigar Lady of the Year». Als erster Gastronom hat diese Auszeichnung der 19-Punkte-Koch Bernard Ravet von Vufflens-le-Château VD erhalten. Der Starkoch ist Raucher aus Leidenschaft und führt sein elegantes Landhaus so, dass Raucher und Nichtraucher gut aneinander vorbeikommen. Diese neue Kategorie wird übrigens von Davidoff unterstützt.

Das Mysterium Zigarre wird vor allem in der Weihnachtszeit mit grossem

Engagement zelebriert. Limitierte Zigarreneditionen, traumhafte Accessoires und unvergessliche Smoker-Events stimmen so manchen Aficionado weihnächtlich. Eine ganz besonders edle Idee kommt aus dem Hause Laura Chavin. Der Besitzer und kreative Kopf des deutschen Zigarrenunternehmens, Helmut Bührle, hat eine neue Zigarre der Superlative geschaffen: Concours des Meilleurs Connaisseurs. Eine Kreation aus einer Tabakmischung, die es so noch nie gegeben hat: 70 Prozent des Tabaks stammt original aus Kuba, 30 Prozent aus der Dominikanischen Republik und das Deckblatt aus Kamerun. Zwei Jahre lang hat Helmut Bührle diese Zigarre entwickelt und mit viel Leidenschaft optimiert. Diese Liebe zur Zigarre hat ihren Preis: Die 50er-Cabinet-Kiste kostet 3000 Franken - und nur 200 Kisten (50er-Cabinet) werden weltweit lanciert. In den Einzelverkauf wird es wohl kaum eine Zigarre schaffen. Für den Schweizer Markt sind 25 Schachteln bestimmt. Das Geheimnis an Helmut Bührles Kreationen liegt immer im Detail, in der Philosophie und der Geschichte des Produktes.



Die sorgfältige Auslese des Deckblattes.

Und dann gibt es noch die Maximierung des Rauchvergnügens. Die allerdings hat mit der Leidenschaft des Smokers zu tun. Oder wie es Zino Davidoff auf den Punkt brachte: «Zu wissen, wie man raucht, ist die Wiederentdeckung bestimmter vergessener Rhythmen ...»

#### **Flor de Selva - eine Zigarre mit Stil und Eleganz**

Produziert wird sie von einer Frau, geraucht und geliebt wird sie von Frauen und Männern: Die erfolgreiche Zigarre aus Honduras trägt den klangvollen Namen Flor de Selva. Eine Erfolgsgeschichte mit vielen Facetten.



Unverkennbar ist ihr edles Erscheinen, genüsslich ihr gehaltvoller Geschmack und unverwechselbar die Qualität. «Flor de Selva» heisst eine der erfolgreichsten Zigarren aus Honduras. Die Erfolgsgeschichte schrieb Maya Selva, eine Französin mit honduranischen Wurzeln. Die Zigarrenlady lancierte im Winter 1994 ihre eigene Zigarre und etablierte sich rasch in einer Männerdomäne. Sehr nachhaltig übrigens. Maya Selva, die kosmopolitische Geschäftsfrau mit einer grossen Leidenschaft für die Tabakwelt, erlangte grosse Akzeptanz.

Die «Flor de Selva» avancierte zum Star. Bereits im Jahre 2000 wurde die honduranische Edelzigarre mit der Auszeichnung «Cigar of the Year - Best Honduran Cigar» gekrönt. Technische Unterstützung erhält Maya de Selva von Nestor Plasencia, einer der ganz grossen Namen im mittelamerikanischen Tabak-Business. Als Geschäftsfrau pendelt Maya Selva zwischen zwei Welten - zwischen Honduras und Europa. In Honduras besucht sie die Tabakfelder, in Paris ist sie ganz Businessfrau. Beide Kulturen prägen ihre Zigarren. Die elegante Leichtigkeit von Paris und die Geheimnisse der Hochtäler und den weiten Ebenen Mittelamerikas geben der «Flor de Selva» das gewisse Etwas - und eine Note Mystik.

Maya Selvas tiefe Verbundenheit mit der Natur ist ihr Lebenselixier. «Meine Wurzeln sind in einem kleinen Dorf, nicht in der Grossstadt», erzählte die Zigarrendesignerin einst in einem Interview. Maya Selva verbrachte ihre Kindheit in Honduras. Die Tabakfelder und die Tabakblätter prägten die ersten 16 Lebensjahre. Später studierte Maya Selva Informatik. Aber schliesslich kam sie wieder zurück zum Tabak. Sie erklärte, die Welt des Tabaks habe in ihr das Gegenstück zur reinen Ratio entflammt. Heute betrachtet Maya Selva ihre Arbeit in beiden Welten als Luxus. Und mit ihren exklusiven und limitierten Serien hat Maya Selva eine grosse Zahl von Aficionados auf ihrer Seite. Mit «El Galan», die nur alle zwei Jahre und limitiert auf den Schweizer Markt kommt, hat das Unternehmen Flor de Selva ein ganz spezielles Produkt kreiert. Diese Ausgewogenheit, die Exklusivität und die Eleganz sind Merkmale der «El Galan» - einer Zigarre mit Charakter, Charme und viel Charakteristik. Oder kurz: eine Zigarre mit Magie für die weihnächtliche Zeit. sls

---

TOP

---